

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

5. Jg. Nr. 27/2011

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

14. Aug. 2011

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 14.08. ZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für

P. Mannes Dominikus Koster OP und verstorbene Geschwister

Montag 15.08. Hochfest MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Dienstag 16.08. Vom Wochentag - Hl. König Stephan von Ungarn

15.00 Uhr Führung in der Wallfahrtskirche von Auw für die Frauengemeinschaften des Dekanates Merzig (Saar)

Wort-Gottes-Feier der Pilgerinnen aus dem Dekanat Merzig vor dem Gnadenbild der Muttergottes von Auw

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Gindorf

Mittwoch 17.08. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Donnerstag 18.08. Hl. Kaiserin Helena

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Freitag 19.08. Vom Wochentag - Hl. Johannes Eudes, Ordenspriester

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Verstorbenen der Familien Gasper und Burger (Rittersdorf) - Segnung des Krautwischs zu Beginn der heiligen Messe

Samstag 20.08. Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 21.08. KRAUTWISCHTAG - AUWER WALLFAHRTSTAG

10.00 Uhr Prozession mit dem Gnadenbild - Anschließend Festmesse im Freien mit Segnung des Krautwischs und des Augenwassers

(10.00 Uhr Festhochamt zu Ehren der Muttergottes in Neuheilenbach anlässlich des dortigen Dorffestes)

ZUM PATRONATSFEST DER AUWER MARIEN-WALLFAHRTSKIRCHE

Glorwürdige Königin, himmlische Frau,

Milde Fürsprecherin, reinste Jungfrau,

Wende, o heilige Mittlerin du,

Deine barmherzigen Augen uns zu!

1. Strophe eines Marienliedes des hl. Alfons Maria von Liguori, des Stifters des Redemptoristenordens (+ 1787). Das Lied ist etwa zur gleichen Zeit entstanden, als die heutige Auwer Pfarr- und Wallfahrtskirche von Mai 1738 bis Juli 1739 erbaut wurde. Vgl. Marienlob. Lieder- und Gebetbuch für das pilgernde Gottesvolk, Regensburg 1979, Nr. 80.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

MARIENWEIHE. In Deinen Dienst stelle ich mich, Dir weihe ich mich ganz und gar, Jungfrau Maria, und bezeuge dies durch diese eigenhändig mit meinem Blut geschriebene Urkunde. (Kurfürst Maximilian I. von Bayern, 1573-1651).

PILGER. Die Kueser Pilger besuchen am 13. August die Muttergottes von Auw. Um 17.00 Uhr feiern sie in der Wallfahrtskirche die hl. Messe.

GEBURTSTAG. Schwester M. Ansfrieda hat am 19. August Geburtstag. Zu ihrem 82. wünschen wir ihr Gesundheit und Gottes Segen für hoffentlich noch viele Jahre.

HINWEIS. Der Landrat des Eifelkreises Bitburg-Prüm, Herr Dr. Joachim Streit, wird am 22. August die Gemeinde Auw an der Kyll besuchen. Um 14.00 Uhr wird der Landrat im Ort erwartet.

ZWÖLF STERNE AUF BLAUEM GRUND. Das ist die Europa-Flagge. Sie weht heute in allen 25 Staaten der Europäischen Union, von Portugal bis Polen, von Dänemark bis Malta. Natürlich in Deutschland, Frankreich und Italien, in Belgien und Luxemburg und vielen anderen Ländern Europas. Wie kam es zu dieser Flagge? Warum ein Kranz von genau 12 goldenen Sternen in tiefem Blau?

Dahinter steht folgende Geschichte. Sie ist wahr. Am 5. Mai 1949 wurde in London der Europarat gegründet. Sechs Jahre später diskutierte man über eine gemeinsame Europa-Flagge. Die Entwürfe, die etwa nach dem Vorbild der skandinavischen Flaggen ein Kreuz enthielten, wurden alle von den Sozialisten als zu christlich abgelehnt. In der Kulturabteilung des Europarates arbeitete damals der Belgier Paul Lévi. Er war Jude gewesen. Als die Nazis im Zweiten Weltkrieg auch aus Belgien die Juden in die Vernichtungslager abtransportierten, versteckte er sich. Er machte damals das Gelübde, er werde sich taufen lassen, wenn er am Leben bleiben würde. Er überlebte und löste sein Gelübde ein. Er wurde katholisch.

Als in seiner Behörde, im Europarat, die Frage der Europa-Flagge diskutiert wurde, kam er zufällig auf einem Spaziergang an einer Marienstatue vorbei. Vor dem blauen Himmel sah er die Madonna mit einem Kranz von 12 Sternen auf dem Haupt. In diesem Moment kam ihm die Idee. Er suchte anschließend den damaligen Generalsekretär des Europarates, Graf Benvenuti, einen Christdemokraten aus Venedig, auf. Lévi sagte: Könnte das nicht die Europa-Flagge sein? Ein Kranz von 12 goldenen Sternen auf blauem Grund. Graf Benvenuti war begeistert. Der Vorschlag wurde wenig später allgemein angenommen. So kam es, dass heute in allen Staaten der Europäischen Union ein goldener Sternenkranz in der Mitte der blauen Europafahne zu sehen ist.

Paul Lévi wusste, woher die 12 Sterne kamen. Die meisten Politiker des Europarates wussten es nicht, als sie dieser Flagge zustimmten. Die 12 Sterne sind ein Hinweis auf Maria und das Blau ist die Marienfarbe. In der Offenbarung des hl. Johannes lesen wir (Offb 12,1): "Ein großes Zeichen erschien am Himmel: eine Frau mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen (!) auf ihrem Haupt." Das ist auch die Lesung am Fest "Mariä Himmelfahrt". Die Europa-Flagge ist für diejenigen, die es wissen, so etwas wie ein geheimes Marien-Banner, von ihrem Ursprung her und wegen des Sternenkranzes.